

1) Dieser letzte Abschnitt ist, wie der Kopie zu entnehmen, im Original von De la Barde selbst geschrieben.

Kopie, vermutlich von Heinrich II. Zurlauben. - AH 62, 22^V und 28^R

14

1604 [Juli 16.]

RESOLUTION¹ DES [FRANZ. KOENIGS] HEINRICH IV. AUF DIE BEGEHREN DER NACH FRANKREICH DELEGIERTEN GESANDTEN DER EIDG. ORTE [RUDOLF REDING, PETERMANN VON SURY UND HEINRICH SCHWARZ]

s. EA V 1, 696 Zeile 24-39 und 697 Zeile 1-2 [Forderungen bezüglich der Fremden Dienste, Privilegien der eidg. Kaufleute in Frankreich, franz. Schülerstipendien]

1) Das Dokument ist mit "D" bezeichnet.

Uebersetzung aus dem Französischen - AH 62, 23-24

15

1700 Februar 8.

A

SCHREIBEN DER OBEROESTERREICHISCHEN [=VORDEROESTERREICHISCHEN] HOFKAMMER AN [SCHULTHEISS UND RAT VON] BERN

"Uns komt zu vernemmen wasgestalten dieselbe mit Vertauschung des Tirolischen gegen Burgundisches Salzes noch immerzu Continuiieren, und erst kürzlichen etliche Wägen dergleichen frömbden Salzes mit dem bermerischen Schilt bezeichnet nacher Zug Spediert hätten [wo u.a. B e a t J a k o b II. Zurlauben mit Salz handelte]. Wan nun aber dises beginnen denen geschlossenen Salz Tractaten [Vertrag der IX Orte (XIII ausg. UW, FR, SH und AP) sowie der Abtei St. Gallen mit der Hofkammer vom Jahre 1697]¹ genzlich zu wider, dahero versehen wir uns nachparlich, Sie werden sothane frömbde Salzeinfuhr in die ordinare Schweizerische Debiten, nun fürtershin in ansehen so namhafter quantitet Tirolischen Salzes in Extra Tax underlassen, und in widrigen uns zu vorkherung unbeliebiger anderwertiger anstalten nit verleiten, wolten demnach von denenselben der Sachen beschaffenheit brichtlich gewertig sein".

[sig.] Johann Franz [Edelherr] von C o r e t h
[Hofkammerpräsident]

Johann Christoph Pach [zu Hansenheim, Edelherr auf
H o c h e p p a n, Hofkammerrat]
Josef W u r n e r, [Hofkammerrat]

1) s. Hauser/Salzwesen 111

Kopie - AH 62, 25^r

16

1700 [März 2.] Februar 20.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON BERN [AN DIE VORDEROESTER-
REICHISCHE HOFKAMMER]

*"Deroselben an uns sub 8. dis abgelassenes schreiben¹ haben wir in ... Empfang genommen und aus demselben Verstanden, ob solten wir durch mittel verkauffung Einich Tirollischen gegen burgundischen Salzes dem geschlossenen Salz Tractaten [Vertrag der IX Orte (XIII ausg. UW, FR, SH und AP) sowie der Abtei St. Gallen mit der Hofkammer vom Jahre 1697]² widerhandlen, hierüber können wir denen H. nit verhalten dass wir uns ab solchem eingekommenen bericht nit wenig verwunderet, als welcher muttmasslich nur hergeflossen von gewissen orten deren klägten bereits hievor unsere Salzdirection mit unwidertribenlichen gegengründen widerlegt hat, dan uns ist keines Wegs bewusst, dass denen habenden Salz Tractaten zu wider von hiesiger Syten (wie uns impu-
tiert werden will) einig frömbdes Salz in die Ordinare Schweizerische Debiten geworffen worden seye, sonder allein ist durch unsere Salzdirektion eine Anzahl fässer burgundischen Salzes hinder Zug und selbiger orten, da bis dato dergleichen Salz debitiert worden, gegen Tirollischen Salzes vertauschet worden, welches burgunder Salz, sonst ohne disen Tausch aldorten unstreitbar zu grossem nachtheil des Tirollischen Salzverschleisses wurde Verbraucht und dadurch die Tirollische Salz Debiten umb ein namhaftes verringeret worden sein, Welches etwelche mitcontrahenten Jhren Particular Viel eher als den gemeinen nuzen zu fürderen, lieber gesehen, und so es dahin Zu verleiten sich in ver-
gangenem bearbeitet haben, und annoch sich bemühen, durch unbegründtes Vorgeben Zum Zweck zu gelangen, welches aber ohne namhafte Diminution der Tirolli-
schen Salzdebiten, und Zugleich Zu Nachtheil unsers Particular Tractats der 2000 Jährlichen fassen nicht geschehen kan, Zu mahlen der mit H. [B e a t
J a k o b II.] Zurlauben in Zug gemachte Tirollische Salz Tausch Contract³*